

Liebe ehren- und hauptamtlich Aktive in der Flüchtlingsarbeit,

die Sommerferien sind fast vorbei und in der Flüchtlingskoordination der Stadt geht es mit einigen Neuerungen in den Spätsommer. Lesen Sie im Folgenden was in den letzten Monaten passiert ist und demnächst ansteht.

Grundlegend wird sich zum September die Struktur der Zuständigkeiten im Rathaus verändern, da Herr Trampe die Stelle der Büroleitung der Bürgermeisterin verlassen wird. Die Aufgaben im Bereich der Flüchtlingskoordination werden zukünftig als Stabsstelle gesammelt organisiert. Zur Unterstützung soll es eine Assistenz geben; die Ausschreibung finden Sie auf der Internetseite der Stadt Pinneberg (<https://verzeichnis-pinneberg.probuenger.de/public/index.php?l=42&c=125>). Geben Sie diese gerne an potentiell Interessierte weiter.

Der HAFEN Pinneberg wird ab Mitte September hoffentlich wieder mit Sprachkursen stärker belebt. Die Realisierung von STAFF-, als auch von Integrationskursen gestaltet sich wieder als Herausforderung für die verschiedenen Bildungsträger, insbesondere mit Inkrafttreten des Integrationsgesetzes. Der Computerclub im HAFEN hat mittlerweile einen Rechner mit arabischer Tastatur eingerichtet, der bei Bedarf von allen Interessierten genutzt werden kann (mittwochs 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr oder auf Anfrage). Das Team der Kleiderkammer versorgt die Menschen in Pinneberg weiterhin unermüdlich mit Kleidung und Hausrat und hat auch über den Sommer tolle Arbeit geleistet.

Vielen Dank für Ihr Interesse und/oder Ihr Engagement.
Herzliche Grüße,

Pia Kohbrok

Eine Anmeldung (und Abmeldung) um den Newsletter regelmäßig zu erhalten, können Sie selbstständig unter folgendem Link vornehmen: <http://fhpi.de/mailman/listinfo/newsletter>

INHALT Newsletter August 2016

Aus Pinneberg

- Willkommens- und Integrationslotsen**
- Neues von den Betreuern und Betreuerinnen der Diakonie**
- Leitfaden Jobcenter**
- Informationsveranstaltung zum neuen Integrationsgesetz**
- Unternehmungen im Pinneberger Umland**
- Mehrsprachige Informationsveranstaltung zum Asylverfahren in Neumünster**
- Musikalisches Theaterstück zum Mitmachen für Grundschul Kinder**
- Eröffnung einer Unterkunft für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge**
- Bücherspende für geflüchtete Kinder**

Aus Deutschland, Europa und der Welt

- Neues über die ins Stocken geratene Bearbeitung der Asylanträge**
- Zugangszahlen und Situation in Schleswig-Holstein**
- Informationen zum Asylverfahren**
- Baderegeln**
- Kontoeröffnung nicht für alle möglich**
- Familiennachzug**
- Informationen aus dem Bundeskanzleramt**

Termine

Tipps und Infos für Geflüchtete

AUS PINNEBERG

Willkommens- und Integrationslotsen

Auf verschiedenen Ebenen der Gesellschaft werden zukünftig Lotsen eingesetzt, die an der Struktur einer Willkommenskultur in unterschiedlichen Bereichen arbeiten werden. Die Grone-Bildungszentren Schleswig-Holstein GmbH haben mit Herr Findeklee (f.findeklee@grone.de, Fon 04101-51742- 13, Mobil 0151 55143479) einen „Willkommenslotsen“ in Pinneberg für den Themenbereich der beruflichen Eingliederung. Kleine und mittlere Unternehmen sollen motiviert werden, sich für geflüchtete Menschen zu öffnen. Beratung für Unternehmerinnen und Unternehmer zu allen praktischen Fragen rund um die betriebliche Integration von Flüchtlingen in Form von Praktika, Ausbildung und Beschäftigung sind bei ihm möglich. Auch beim VfL Pinneberg e.V. gibt es einen „Integrationslotsen“, wie er vom Landessportbund bezeichnet wird. Arne Haupt, (integrationslotse@vfl-pinneberg.de.) steht zukünftig zur Verfügung, wenn es um die Angebote des Vereins für geflüchtete Menschen in Pinneberg und die Teilhabe an sportlichen Aktivitäten geht. Das Angebot des Vereins VfL Pinneberg soll zukünftig auch in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen.

Neues von den Betreuern und Betreuerinnen der Diakonie

Seit dem letzten Newsletter zu Beginn des Sommers haben sich weitere Veränderungen in Bezug auf die Betreuung durch den Diakonieverein Migration ergeben. Das Team der hauptamtlichen Flüchtlingsbetreuung hat ein neues Mitglied. Für Herrn Lemke, der leider nicht mehr dabei ist, setzt sich nun Frau Luul Habtemariam, gemeinsam mit Larissa Jilek, Asli Ergün und Abdelhakim Mussa-Sahen, mit ihren Kompetenzen für die neuen Mitbürger und Mitbürgerinnen ein.

Leitfaden Jobcenter

Das Jobcenter hat, im Nachgang zu einer Veranstaltung im HAFEN Pinneberg Anfang diesen Jahres, einen Leitfaden erarbeitet, der die Schritte nach der Anerkennung und die dann notwendigen Antragsstellungen übersichtlich aufzeigt. Nach der ersten Version für Ehrenamtliche und deutschsprechende Geflüchtete steht der Wegweiser nun auch in einigen weiteren Sprachen zur Verfügung. Einen großen Dank hierfür unter anderem an Frau Qayoumi und ihre tatkräftige Unterstützung bei den Übersetzungen. <http://wiki.fhpi.de/start#jobcenter>

Informationsveranstaltung zum neuen Integrationsgesetz

Zum neuen Integrationsgesetz gab es bereits im letzten Newsletter eine Zusammenfassung. Besonders wichtig ist es aber, dass die Menschen, die direkt davon betroffen sind, erfahren, welche Veränderungen es gibt, bzw. verstehen, wie ihre Rechtssituation nun aussieht. Das Gesetz und die Verordnung zum Integrationsgesetz sind im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden und haben zum 6. August 2016 Wirkung. Aus diesem Grund findet am Ende September (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben) im HAFEN Pinneberg eine Informationsveranstaltung mit Übersetzungen in verschiedene Sprachen zum neuen Integrationsgesetz für asylsuchende und geflüchtete Pinnebergerinnen statt. Geben Sie die Information gerne an Interessierte weiter, die von der Stadt untergebrachten Menschen werden gezielt eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich nicht an Ehrenamtliche, sondern ist speziell für die Menschen gedacht, die sonst nur wenige Chancen haben, an diese Informationen zu kommen. Sollten Sie über die schriftlichen Informationen hinaus Bedarf haben, sich mit dem Gesetz auseinanderzusetzen, wenden Sie sich gerne an mich. Eine Veranstaltung für die Ehrenamtlichen kann dann gerne zusätzlich geplant werden.

Unternehmungen im Pinneberger Umland

Die Arbeitsgemeinschaft Interkultureller Jugendverbände e.V. in Hamburg bietet für junge Geflüchtete bis 27 Jahren ein kostenloses Kursprogramm und Ausflüge an. Es ist keine Anmeldung notwendig und die Kurse können ohne Vorkenntnisse besucht werden. Die meisten Kurse finden in Hamburg-Altona in der Thedestraße 99 statt, bzw. Ausflüge haben dort Ihren Startpunkt.

<http://www.agij.de/ausfluumlge-im-zuge-des-projektes.html>

Mehrsprachige Informationsveranstaltung zum Asylverfahren in Neumünster

Am Donnerstag, 1. September 2016, ab 15.00 Uhr bietet der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. eine Veranstaltung mit Andrea Dallek in Neumünster an, bei der folgende Fragen geklärt werden sollen: Wie läuft ein Asylverfahren ab? Was ist wichtig beim Interview? Wer entscheidet über meinen Antrag? Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Arabisch, Tigrinya, Sorani und Kurmanci sind anwesend. Diese Einladung richtet sich an alle Frauen und Männer, Kinder dürfen gern mitgebracht werden. Einladungen in den genannten Sprachen sind hier zu finden: <http://frsh.de/artikel/mehrsprachige-informationsveranstaltung-ablauf-eines-asylverfahrens/>. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aufgrund des Brandschutzes dürfen allerdings nicht mehr als 70 Personen in den Veranstaltungsraum gelassen werden.

Musikalisches Theaterstück zum Mitmachen für Grundschul Kinder

„Das Geheimnis der sieben Schlüssel“ vom Ensemble „Kreniza plus“ ist ein musikalisches Theaterstück zum Mitmachen für Grundschul Kinder. Am 23. September sind die Kinder eingeladen, eine spannende Mischung aus einer Theateraufführung und Live Musik mitzuerleben. Für eine Pause am Büfett mit selbstgemachtem Fingerfood ist gesorgt. Die kleinen Zuschauer bekommen einen Einblick in die Welt der russischen Märchen, finden beim Theater gemeinsam Lösungen von Rätseln und spielen, tanzen und singen gemeinsam. Die Vorführung richtet sich an alle Kinder, denn gemeinsames Zuschauen, Tanzen und Singen machen nicht nur Spaß, sondern fördern gleichzeitig eine spielerische Integration.

Die Vorführung findet am 23.09.2016 in der Halle „Bogenwald“ im Hindenburgdamm 24, in Pinneberg statt und ist für alle Kinder kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie bei Larissa Jilek vom Diakonieverein Migration: jilek@diakonieverein-migration.de

Eröffnung einer Unterkunft für jugendliche, unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge

In Pinneberg eröffnet Berufliche Bildung in DHB e.V. zum 1. September 2016 eine Unterkunft, in der sieben unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge unterkommen werden. Die Kinder und Jugendlichen werden direkt in den Erstaufnahmeeinrichtungen vom Jugendamt in Obhut genommen und erhalten in solchen Einrichtungen gesondert Unterstützung.

Bücherspende für geflüchtete Kinder

Die Kreisverwaltung Pinneberg hat eine große Bücherspende für geflüchtete Kinder erhalten. Die Bücher wurden an die Städte und Kommunen verteilt. Mehrere hundert Bücher durften auch für in Pinneberg lebende geflüchtete Kinder abgeholt werden, um sie zu erfreuen und beim Lernen zu unterstützen. Mit tatkräftiger Hilfe werden die Bücher von der Mobilen Bücherei der AWO über die DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache-Klassen) an den Schulen und somit an den Platz ihrer Bestimmung bei den Kindern verteilt. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Spende und die Unterstützung bei der Verteilung.

AUS DEUTSCHLAND, EUROPA und DER WELT

Neues über die ins Stocken geratene Bearbeitung der Asylanträge

Das Landesamt für Ausländerangelegenheiten gibt Folgendes zur Mitteilung: Der Abbau des Easy-Gaps ist weit vorangeschritten. Über 95% der 13.000 Asylsuchende, die der Gruppe „Easy-Gap“ zugeordnet wurden, haben inzwischen einen Termin erhalten. In den letzten Wochen kamen nur noch vereinzelt Asylsuchende nach Neumünster, um sich eigenständig einen Termin zu holen. Viele Asylsuchende konnten bis heute beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) noch keinen Asylantrag stellen. Bislang haben sie nur eine „Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender“ (BÜMA) als Ausweisersatz.

Die Asylsuchenden, die noch keinen Termin hatten, wurden angeschrieben, um ihnen wohnortnah einen Termin bei einer der BAMF-Außenstellen zu geben. Allerdings stößt das Landesamt auch auf folgende Schwierigkeiten: Es liegen nicht alle aktuellen Adressen vor. Es kommen täglich Rückläufer wegen fehlerhafter Adressen oder weil die Briefkästen nicht oder abweichend beschriftet sind. Asylsuchende erscheinen aus den verschiedensten Gründen nicht zu dem Termin.

Das Landesamt bittet nun um Mithilfe der Kommunen und Städte. Sollten Sie in Kontakt zu jemandem stehen, den dies betrifft, dann geben Sie die Information, dass Termine möglich sind, gerne weiter und melden sich bei mir (kohbrok@stadtverwaltung.pinneberg.de oder 04101-211 422) oder wenden Sie sich direkt an das Landesamt in Neumünster.

Zugangszahlen und Situation in Schleswig-Holstein

Nachdem im 2. Halbjahr 2015 die Zugangszahlen von Asylsuchenden dramatisch und unvorhergesehen angestiegen waren und sich diese Entwicklung in diesem Jahr in den ersten beiden Monaten fortsetzte, sind seit März 2016 die Zugangszahl in Deutschland gegenüber den Vergleichsmonaten 2015 deutlich gesunken. Mit Stand 23. August 2016 sind derzeit 494 Menschen in Erstaufnahmen in Schleswig-Holstein untergebracht. Damit hat sich die Belegung der Einrichtungen seit Erscheinen des letzten Newsletters der Flüchtlingskoordination im Juni 2016 mehr als halbiert.

Die Zahl der schutzsuchenden Menschen, die die EU erreichen, ist insgesamt aber im Vergleich zum Vorjahr nicht kleiner geworden. Die EU-Abkommen greifen wieder und die Menschen werden in den Ländern, in denen sie die EU zuerst betreten, registriert. Die Asylthematik ist damit in Deutschland aktuell weniger brisant, insgesamt aber doch weiterhin aktueller denn je: Es hat sich nichts daran verändert, wie viele Menschen auf der Flucht sind und um Schutz bitten möchten.

Ende Juli waren 530 Menschen in Pinneberg als asylsuchend und 207 als obdachlos städtisch untergebracht. Die aktuellsten Zahlen finden sie immer hier: http://fluechtlinge.unser-pi.de/?page_id=783

Informationen zum Asylverfahren

Verständliche und gute Informationen zum Asylverfahren sind für Asylsuchende nicht immer einfach zu finden, da vieles nur in deutscher Sprache vorliegt. Trotzdem ist es wichtig, selber informiert zu sein.

Neben den Informationen vom Asyl.net, die in vielen Sprachen Informationen zu den Anhörungsverfahren im Asylprozess geben (auch im Wiki-FHPI zu finden), existiert noch immer wenig ausführliches mehrsprachiges Material. Der Comic „Stop Deportation“ gibt in verschiedenen Sprachen unter anderem Informationen zum Thema Abschiebung. <http://oplatz.net/stop-deportation/#page/2>

Baderegeln

Immer wieder passieren Badeunfälle und im Kontext mit geflüchteten Menschen kam es in Deutschland bereits zu tödlichen Unfällen. Oft kommt es durch sprachliche Verständigungsschwierigkeiten zu Konflikten und brenzligen Situationen mit dem Aufsichtspersonal in öffentlichen Badeeinrichtungen. Um Tragödien, Gefahren und Konflikten vorzubeugen und die Sicherheit aller zu gewährleisten, hat der DLRG Baderegeln

in verschiedenen Sprachen herausgegeben. Diese können online heruntergeladen werden. Im städtischen Schwimmbad von Pinneberg finden Sie zukünftig auch Aushänge und Informationen in verschiedenen Sprachen. An der sprachlichen Umsetzung für Schwimmkurse oder zumindest Sicherheitseinweisungen zu geben (der Bedarf ist offensichtlich) wird noch gearbeitet.

http://www.dlrg.de/fileadmin/user_upload/DLRG.de/Fuer-Mitglieder/Downloads/Verbandskommunikation/Baderegeln-viersprachig_Faltblatt_mit_Anschnitt.pdf

Kontoeröffnung nicht für alle möglich

Seit kurzem ist es in Deutschland allen Menschen möglich, ein Konto zu eröffnen, die Banken dürfen den Wunsch darauf nicht verweigern (siehe Artikel Newsletter 02 und 03, http://fluechtlinge.unser-pi.de/?page_id=608). Das Bundesministerium des Inneren hat in einer Verordnung über die Bestimmung von Dokumenten, die zur Überprüfung der Identität einer nach dem Geldwäschegesetz zu identifizierenden Person zum Zwecke des Abschlusses eines Zahlungskontovertrags zugelassen werden (Zahlungskonto-Identitätsprüfungsverordnung).

Zuständig für die Ausstellung des Ankunftsnaachweises (AKN) sind nach § 63a Abs. 3 Satz 1 AsylG die Aufnahmeeinrichtungen der Ländern bzw. die Außenstellen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Für Asylsuchende ist es nur möglich, sich mit dem AKN auszuweisen. Wie die BaFin auf Nachfrage der Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Landkreistages ausdrücklich bestätigt hat, ist die Übergangsregelung ab sofort nicht mehr anzuwenden. Kontoeröffnungen für Asylsuchende, die noch nicht über die im Geldwäschegesetz vorgesehenen Identifizierungspapiere verfügen – dazu gehört insbesondere auch die Bescheinigung über die Aufenthaltsgestattung (nach § 63 iVm § 64 AsylG –) sind daher nur noch auf der Grundlage des Ankunftsnaachweises möglich. Die nachträgliche Ausstellung der neuen Ankunftsnaachweise, (vorher BÜMA) dauert noch an.

Familiennachzug

Vielen Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind, möchten Ihre Familienangehörigen nachholen, um diese auch in Sicherheit zu wissen. In der Praxis bedeutet ein Familiennachzug viel Aufwand und ist mit vielen bürokratischen Hürden verbunden. In zahlreichen Fällen wird es weiterhin schwierig sein; für als Flüchtlinge anerkannte Menschen aus Syrien gibt es neuerdings Unterstützung.

Das IOM, die Internationale Organisation für Migration, hat im Juni ein Programm aufgelegt, welches bei der Familienzusammenführung hilft. Das FAP – Family Assistance Programm richtet sich an in Deutschland anerkannte syrische Flüchtlinge. In Beirut (Libanon) und Istanbul (Türkei) haben die Anlaufstellen bereits ihre Arbeit aufgenommen, eine weitere in Gaziantep, im Südosten der Türkei, wird in Kürze folgen. Sie beraten und unterstützen bei Antragstellungen und Visafragen.

<http://wiki.fhpi.de/start#familiennachzug>

Informationen aus dem Bundeskanzleramt

Das Bundeskanzleramt hat im Juli erstmalig einen Newsletter zum Thema Flucht und Asyl herausgebracht. Diesen können Sie unter folgendem link einsehen: <http://fluechtlinge.unser-pi.de/?p=965>

TERMINE

Donnerstag, 1. September 2016, 15.00 Uhr (Neumünster)

Mehrsprachige Informationsveranstaltung zum Asylverfahren

Veranstaltungsort: Haart Café, Haart 224, 24539 Neumünster

Veranstalter: Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.

Kostenlos, 70 Plätze (keine vorherige Anmeldung nötig)

Donnerstag, 1. September 2016, 17.00 Uhr (Elmshorn)

Infoveranstaltung: „Integration in den deutschen Arbeitsmarkt für Asylbewerber und Migranten“

Veranstalter: Jobcenter und Agentur für Arbeit im Kreis Pinneberg

Ort: Jobcenters, Adenauerdamm 1 in 25337 Elmshorn, Raum 401 im 4. Obergeschoss

Zielgruppe: interessierte Bürger an aktuellen Informationen zum Thema Arbeitsmarkt

Anmeldung per E-Mail unter: Jobcenter-KPi.Migration@jobcenter-ge.de (kostenlos)

Montag, 5. September, 2016 (Hamburg)

Messe zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt

Zielgruppe: Geflüchtete und Arbeitgeber

Veranstalter: Handelskammer Hamburg

Anmeldung: <https://hamburg.hk24.de/Veranstaltung/marktplatz.php>

Mittwoch, 7. September 2016, 19.00 Uhr

Ehrenamtstreffen (Themenwünsche gerne auch spontan rückmelden)

Ort: HAFEN Pinneberg, Am Rathaus 10

Veranstalter: Flüchtlingskoordination Stadt Pinneberg

Freitag, 23. September 2016

Mitmachtheater für Grundschul Kinder: „Das Geheimnis der sieben Schlüssel“

Ort: Halle „Bogenwald“ im Hindenburgdamm 24

Kostenlos (inkl. kleinem Snack für alle teilnehmenden Kinder)

Ende September 2016, (voraussichtlich 29.9.17.30 Uhr)

Infoveranstaltung: „Das neue Integrationsgesetz“ (NUR für Geflüchtete, keine Ehrenamtlichen)

Ort: HAFEN Pinneberg, Am Rathaus 10

Veranstalter: Flüchtlingskoordination Stadt Pinneberg, Diakonieverein Migration

Zielgruppe: Geflüchtete Menschen

Ende September

Interkulturelle Woche

Viele spannende Veranstaltungen in und um Hamburg. Achten Sie auf das Programm. Der Kreis Pinneberg plant eine Sammelbroschüre mit allen Veranstaltungen zu erstellen.

TIPPS UND INFOS FÜR GEFLÜCHTETE

Messe zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt der Handelskammer Hamburg „Marktplatz der Begegnungen“

Am 05. September 2016 findet die 4. Messe der Handelskammer Hamburg zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt statt. Zu der Messe sind Geflüchtete, wie auch - potentielle - Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen eingeladen. Ziel der Veranstaltung ist es, beiden Seiten eine Plattform zu bieten, um sich gegenseitig kennen zu lernen und gemeinsam mögliche Einstellungsmöglichkeiten zu eruieren. <https://www.hk24.de/System/vst/1198812?id=159710&terminId=304591>.

Anmeldung: <https://hamburg.hk24.de/Veranstaltung/marktplatz.php>.

IMPRESSUM

Pia Kohbrok

Flüchtlingskoordination Stadt Pinneberg

Bismarckstraße 8 · 25421 Pinneberg

Tel.: 04101-211-422 Fax: 04101-21177-422

kohbrok@stadtverwaltung.pinneberg.de

NEWSLETTER

VII / August 2016



Flüchtlingskoordination

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag